

Workshop zur Endausauswahl der Themen für das Zertifikat "Barrierefrei Lehren"

Teil 1:

Grundlagen zur Barrierefreiheit und Vielfalt der Benutzerbedürfnisse



Laura Eppler

- Mobile Medien Studentin an der Hochschule der Medien Stuttgart
- Studentische Hilfskraft im Kompetenzzentrum für Digitale Barrierefreiheit
- Bachelorthesis im Bereich Digitale Barrierefreiheit
- Gerne per DU ansprechen!

Bitte wählen Sie sich in den Workshop ein

Besuchen Sie

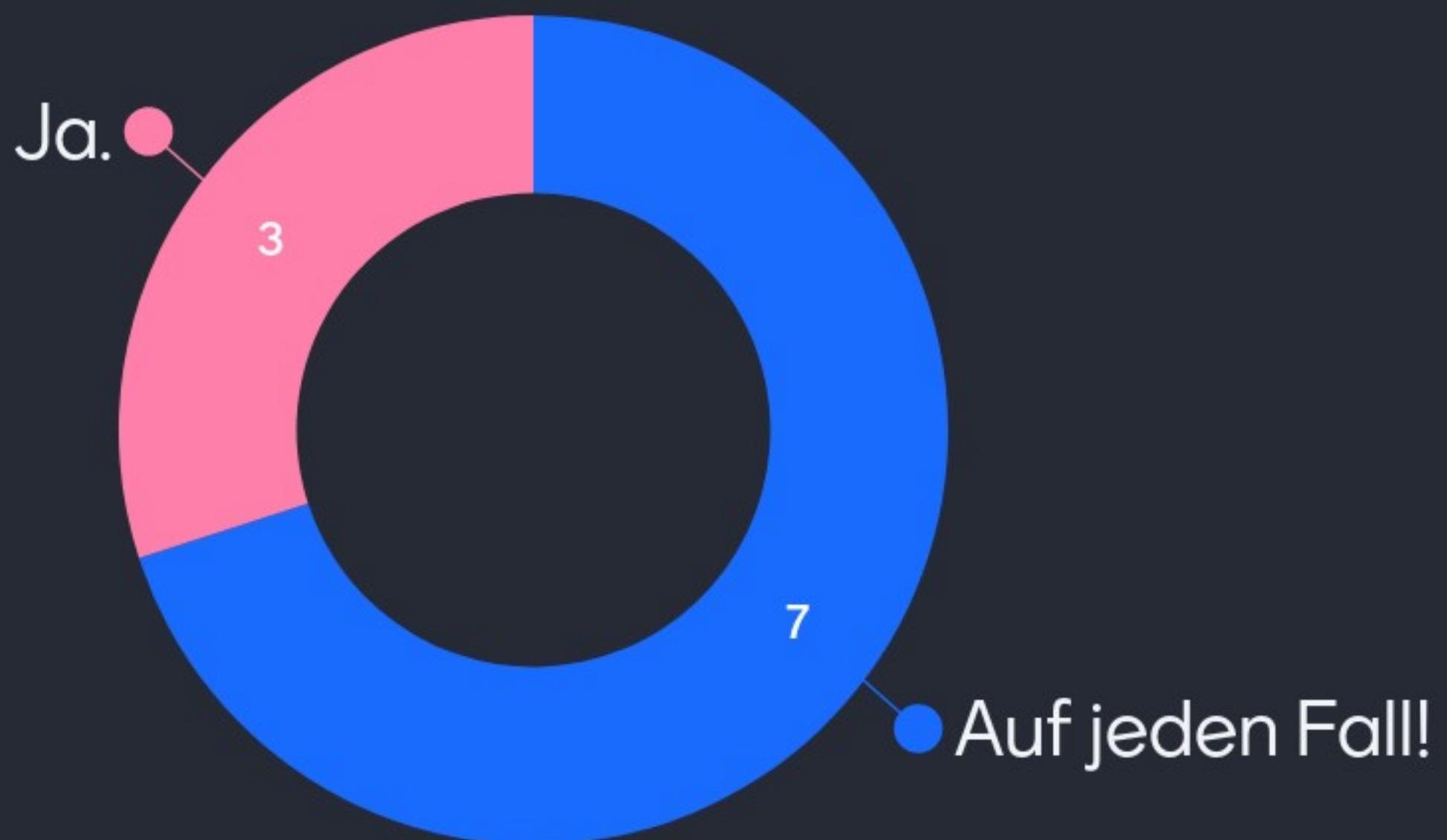
www.menti.com

Geben Sie den Code ein



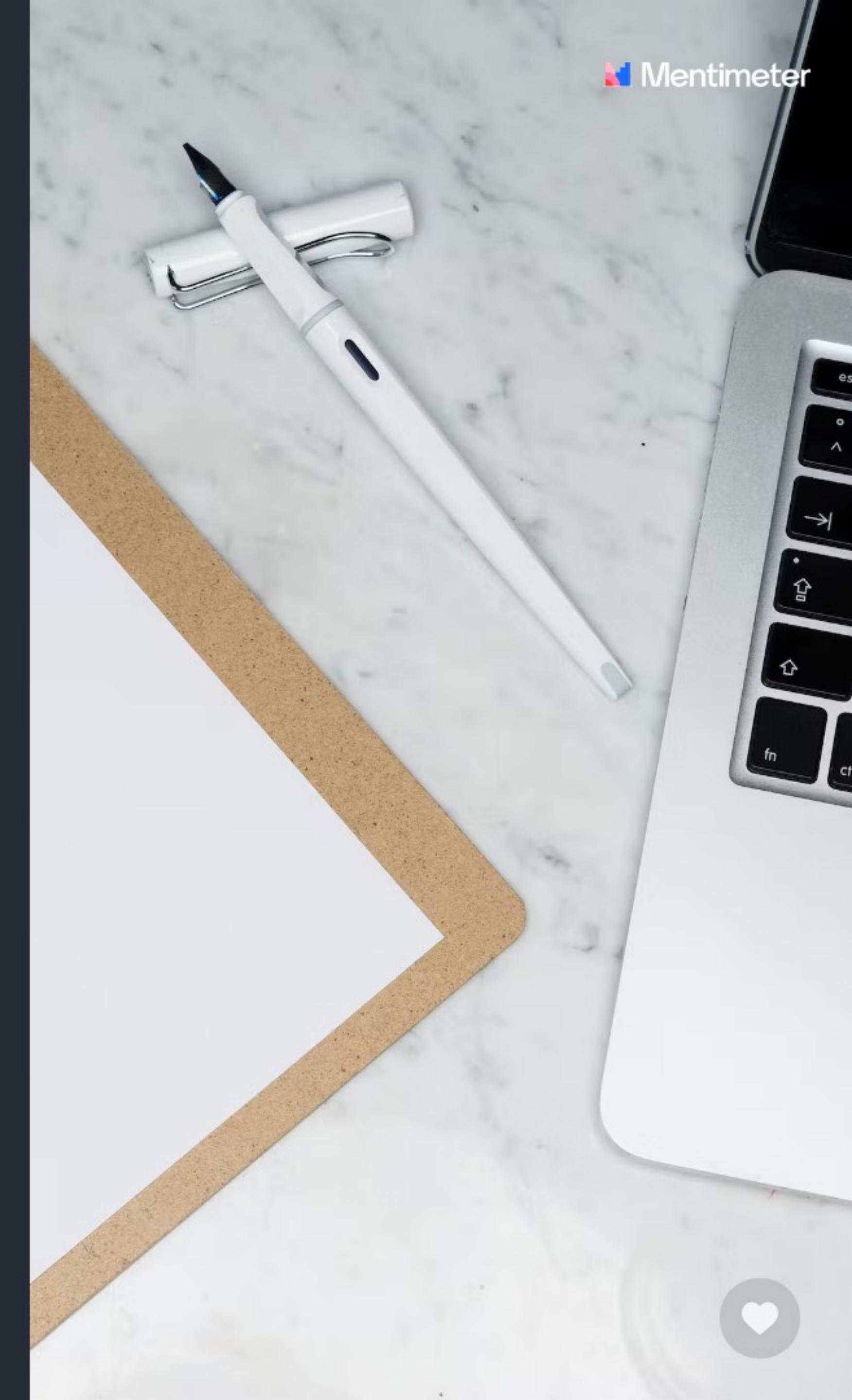
oder nutzen Sie den QR-Code

Ist ein Zertifikat zum barrierefreien Lehren wichtig?



Hintergrund

- Modul Grundlagen
- Modul Vielfalt der Benutzerbedürfnisse
- Zeitaufwand der Module



Modul: Grundlagen

Modul Grundlagen: Inhalte

- Begriffsbestimmungen rund um digitale Barrierefreiheit
- Gesetzliche Grundlagen und Standards
- Erklärung zur Barrierefreiheit (EzB)
- Einfache Sprache
- Leichte Sprache
- Deutsche Gebärdensprache (DGS)
- Modelle von Behinderung
- Demographie und Statistik
- Umgangsformen





Begriffsbestimmungen rund um digitale Barrierefreiheit - Lernziele

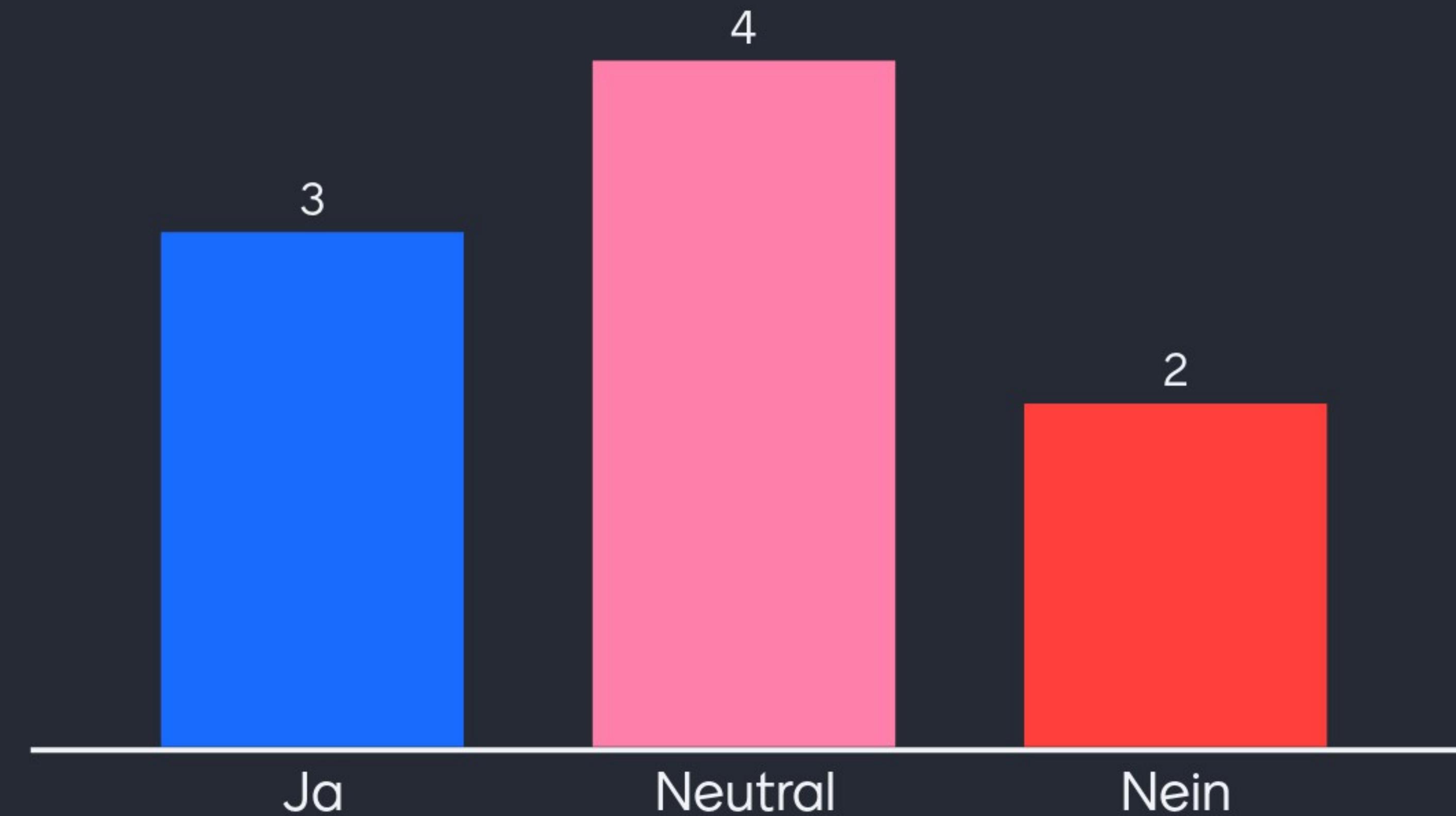
→ Sie kennen die wesentlichen Begriffsbestimmungen
rund um das Thema Digitale Barrierefreiheit.



Begriffsbestimmungen rund um digitale Barrierefreiheit

- "Barrierefreiheit" und "digitale Barrierefreiheit"
- "Beeinträchtigung" und "Behinderung"
- "Schwerbehinderung"
- "Chancengleichheit"
- "Teilhabe"
- "Inklusion"
- "Universal Design", "Universelles Design" und "Inklusives Design"

Sollen die 7 Prinzipien des Universellen Designs gelehrt werden?



Begriffsbestimmungen rund um digitale Barrierefreiheit - Relevanz in Bezug auf die Lehre?



Begriffsbestimmungen rund um digitale Barrierefreiheit - Ergänzungen?

Es startet mit Zugänglichkeit und ist
am Ziel Barrierefreiheit

barrierearm

A stack of several thick, hardcover books is visible on the left side of the slide. The books have various colored spines, including red, brown, and blue. The pages of the top book are slightly visible.

Gesetzliche Grundlagen und Standards - Lernziele

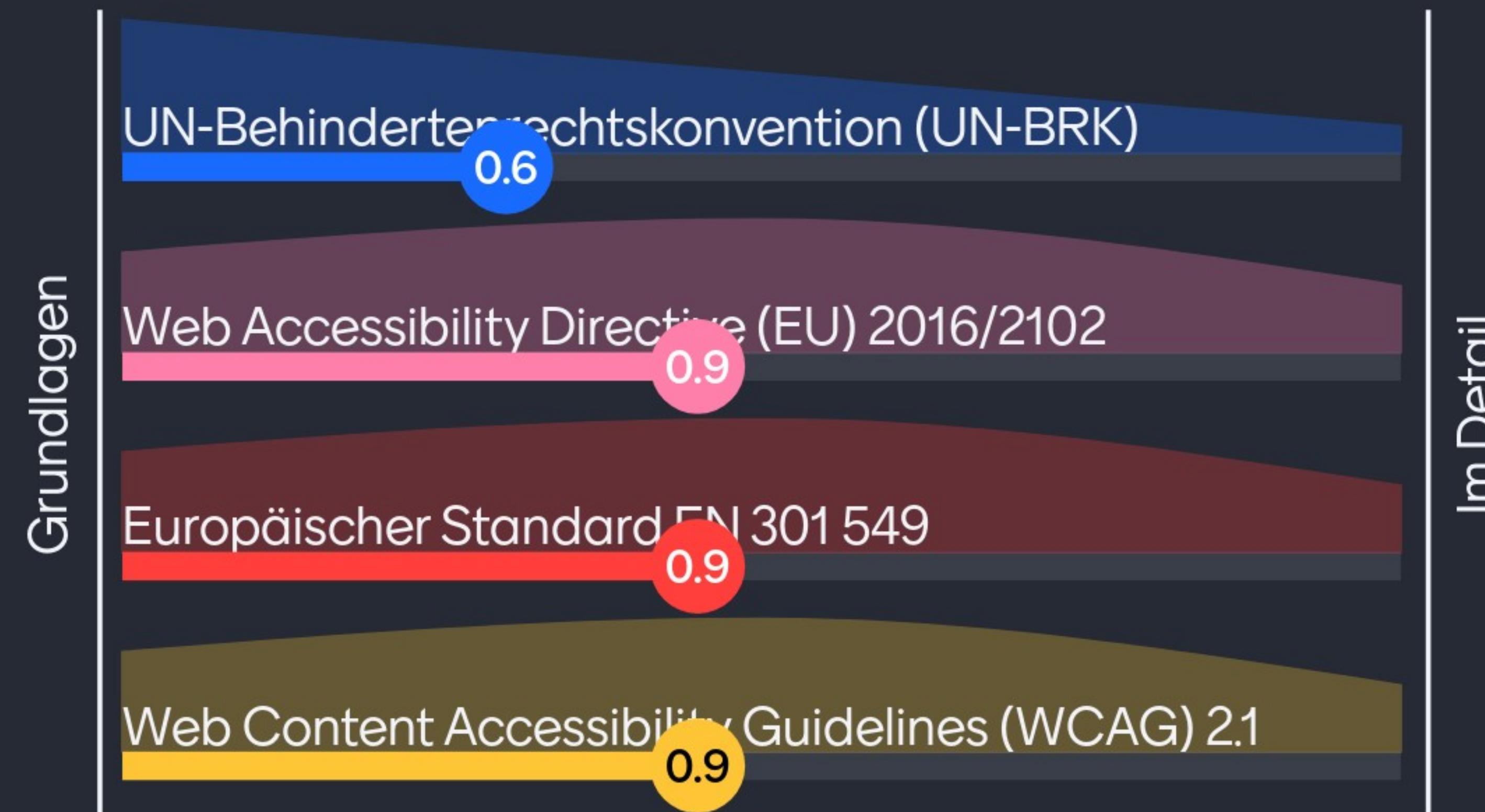
→ Sie kennen die wichtigsten Gesetze und Standards.

A stack of several books is visible on the left side of the slide, their spines and edges showing against a dark background.

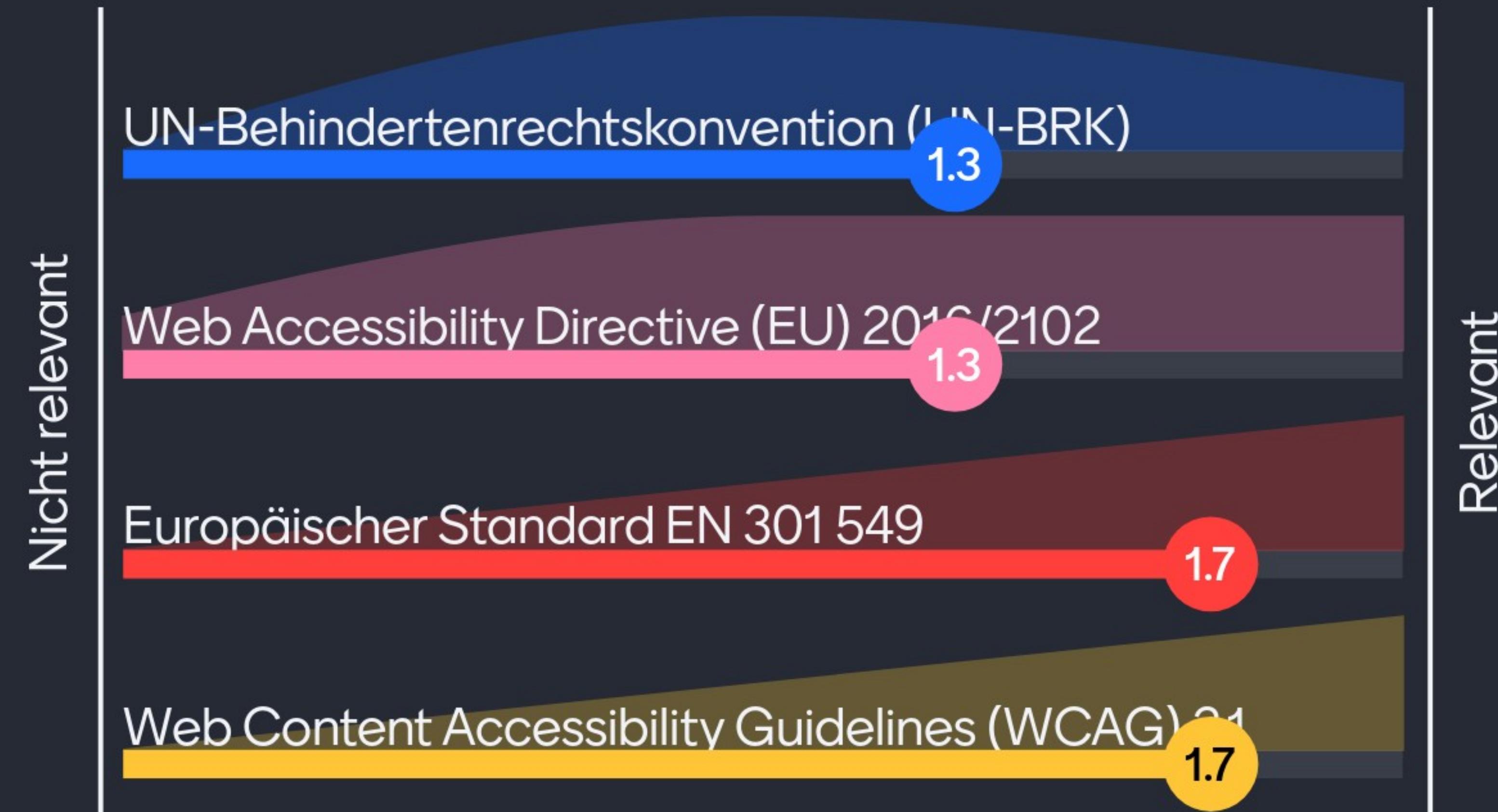
Gesetzliche Grundlagen und Standards (1)

- UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)
- Web Accessibility Directive (EU) 2016/2102
- Europäischer Standard EN 301 549
- Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.1

Inhaltliche Tiefe zu den gesetzlichen Grundlagen und Standards (1) - Grundlagen, zusammenfassend oder im Detail?



Gesetzliche Grundlagen und Standards (1) - Relevanz in Bezug auf die Lehre?

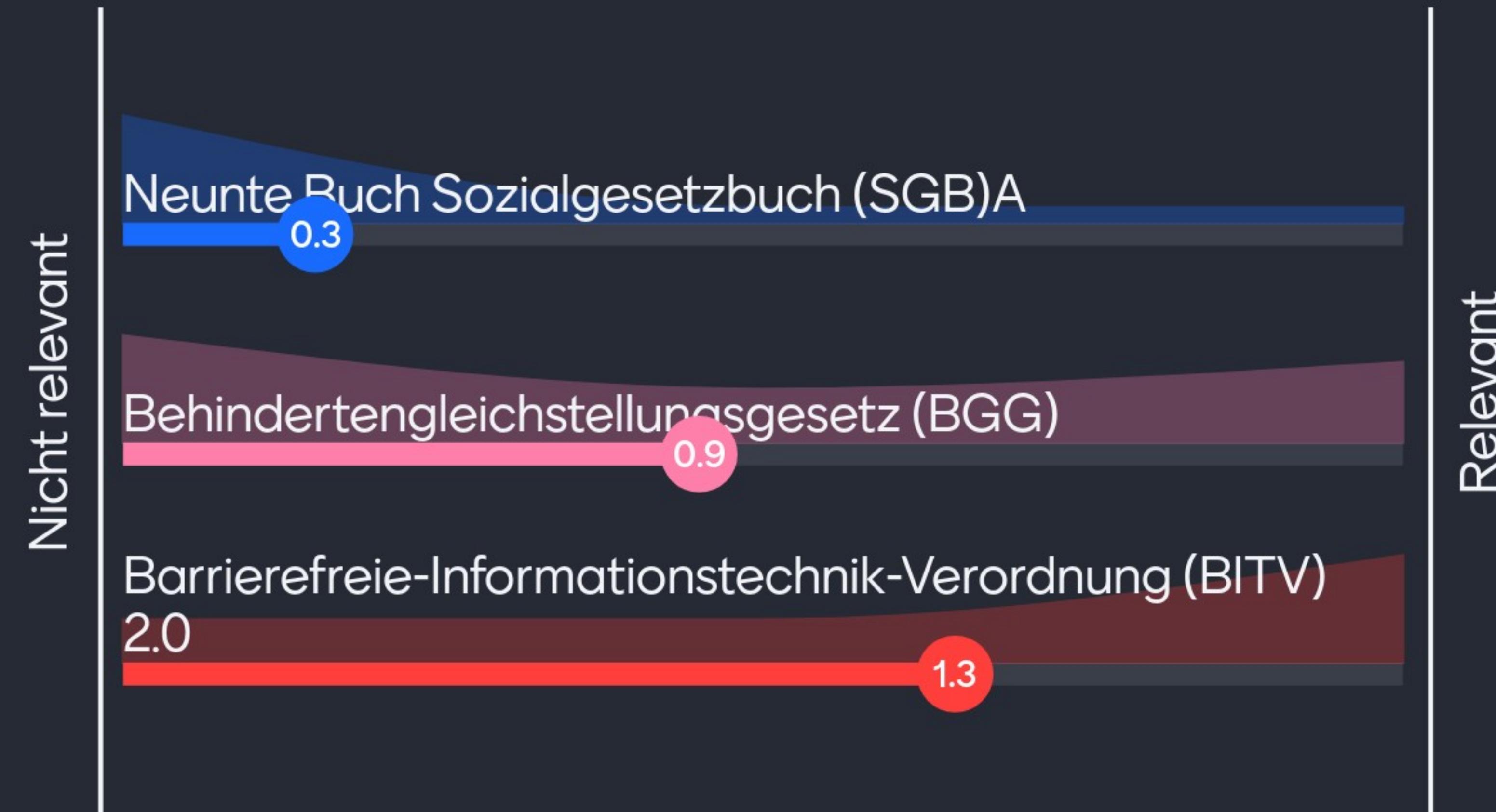




Gesetzliche Grundlagen und Standards (2)

- Neunte Buch Sozialgesetzbuch (SGB)
- Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)
- Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV) 2.0
- Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG)
- Bundesbehindertengesetz (BBG)
- Web-Zugänglichkeits-Gesetz (WZG)
- Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)
- Behindertengleichstellungsverordnung (BehiV)
- eCH-0059 Accessibility Standard

Gesetzliche Grundlagen und Standards (2) - Relevanz in Bezug auf die Lehre?



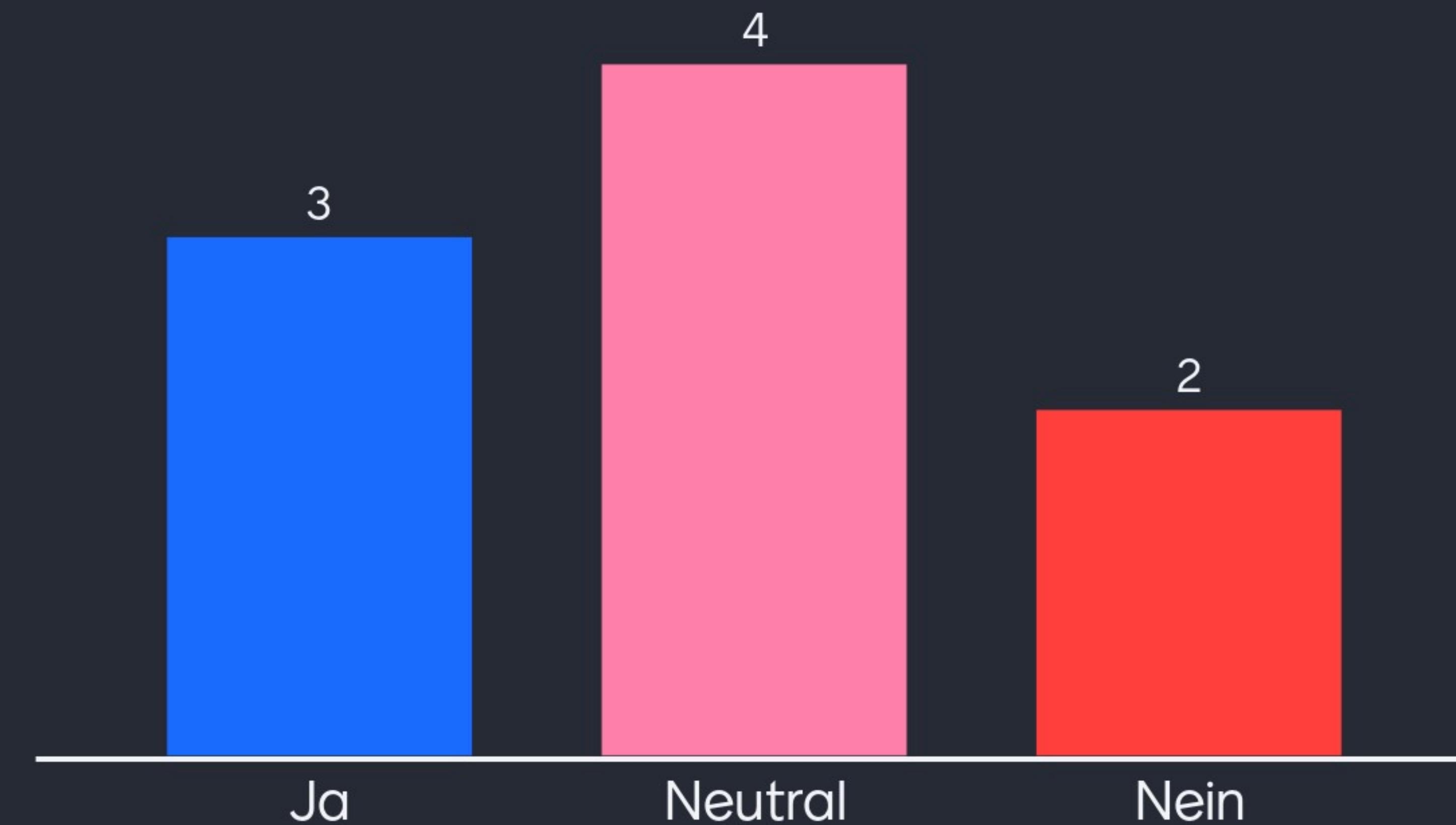
Gesetzliche Grundlagen und Standards - Ergänzungen?



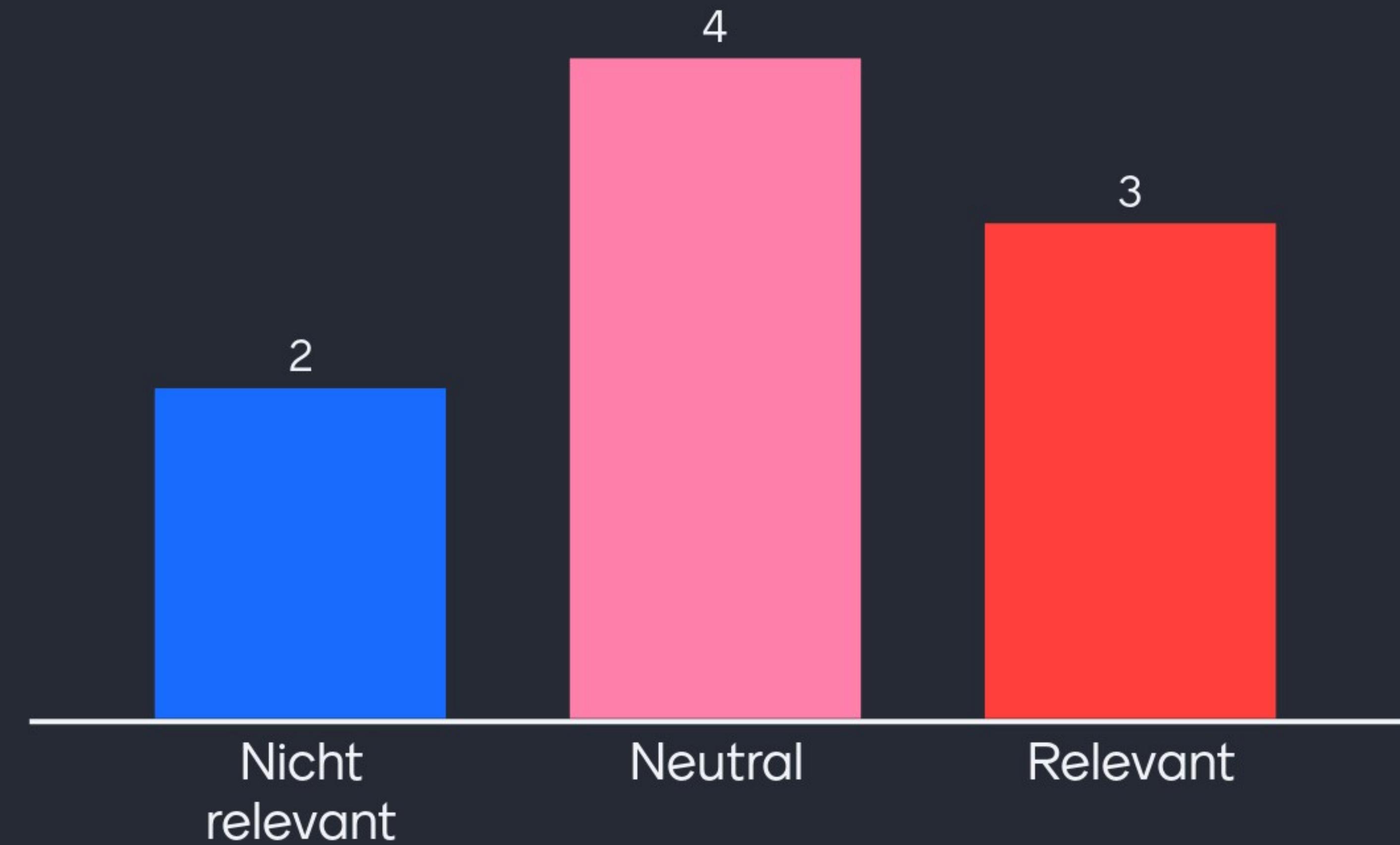
Erklärung zur Barrierefreiheit (EzB) - Lernziele

- Sie **kennen** die Bedeutung der „Erklärung zur Barrierefreiheit“.
- Sie **kennen** die Bestandteile der „Erklärung zur Barrierefreiheit“.

Sollen die Bestandteile der „Erklärung zur Barrierefreiheit“ inhaltlich behandelt werden?



Erklärung zur Barrierefreiheit (EzB) - Relevanz in Bezug auf die Lehre?

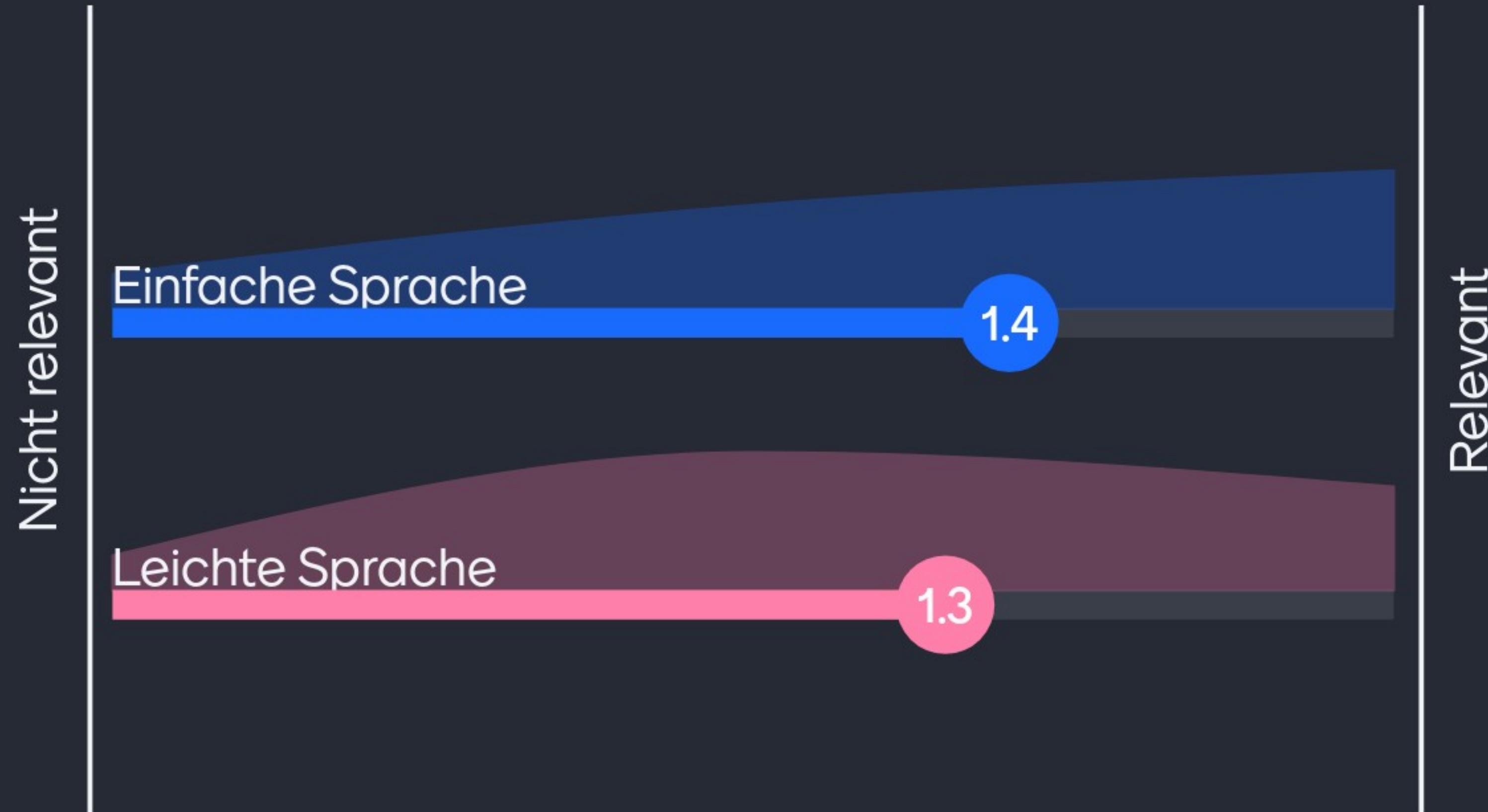


Einfache Sprache und Leichte Sprache - Lernziele

- Sie kennen die Bedeutung von "Einfache Sprache".
- Sie kennen die Bedeutung von "Leichte Sprache".
- Sie kennen die Regeln für "Einfache Sprache".
- Sie kennen die Regeln für "Leichte Sprache".
- Sie kennen den Unterschied zwischen einfacher und leichter Sprache.



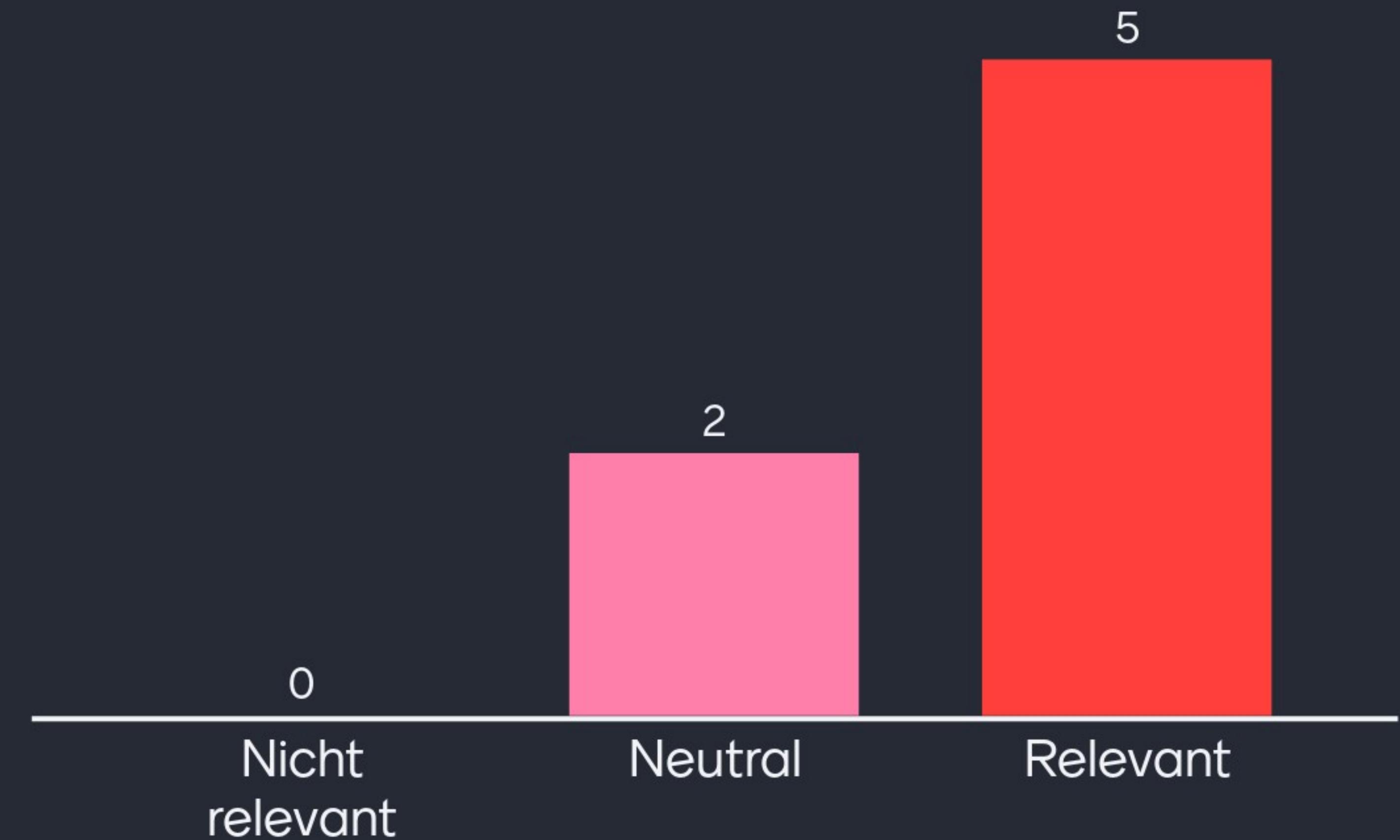
Einfache Sprache und Leichte Sprache - Relevanz in Bezug auf die Lehre?



Deutsche Gebärdensprache (DGS) - Lernziele

→ Sie kennen die Bedeutung von (deutscher) Gebärdensprache.

Deutsche Gebärdensprache (DGS) - Relevanz in Bezug auf die Lehre?



Modelle von Behinderung - Lernziele

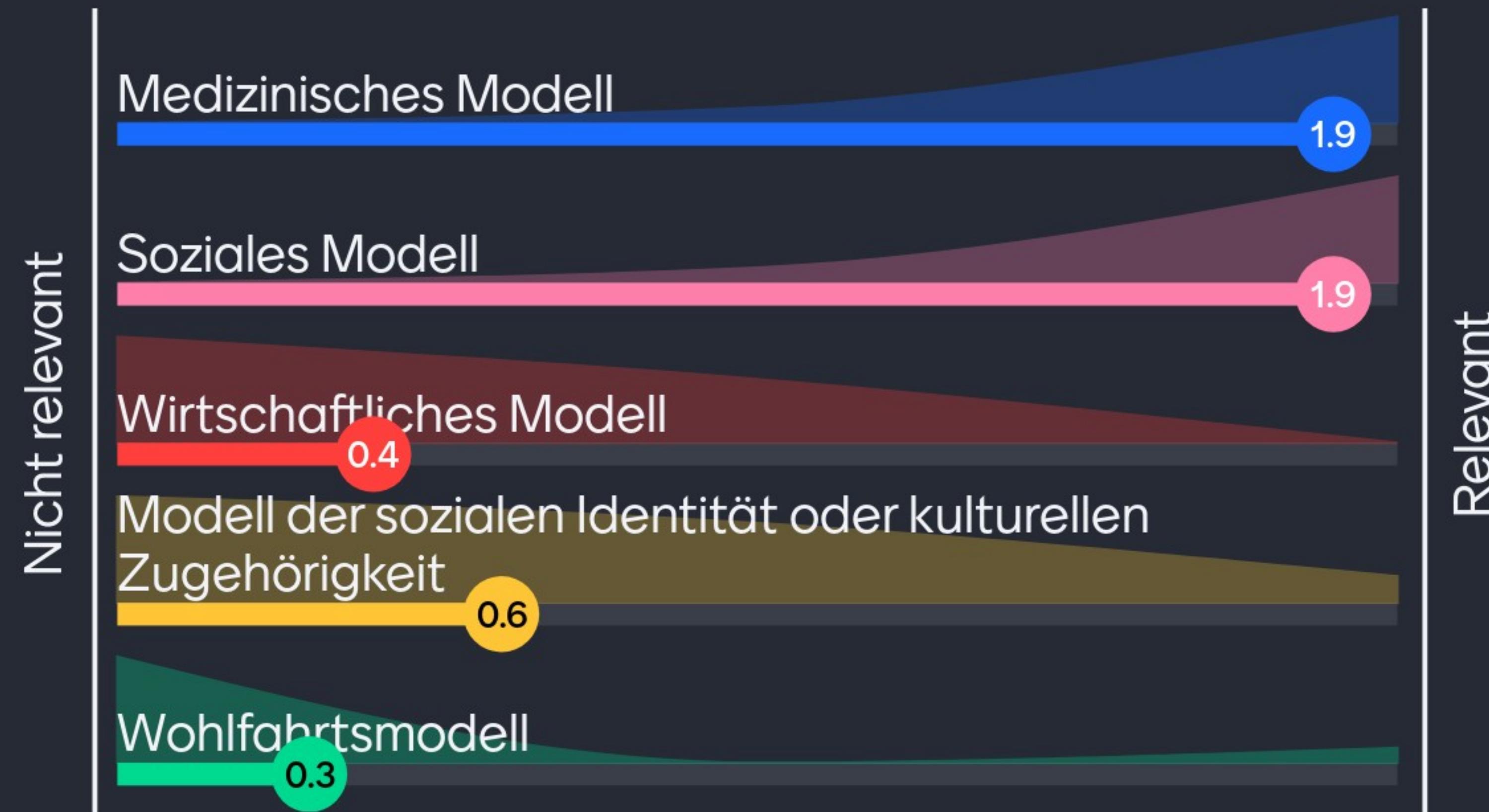
→ Sie kennen die wichtigsten theoretischen Modelle von Behinderung.



Modelle von Behinderung

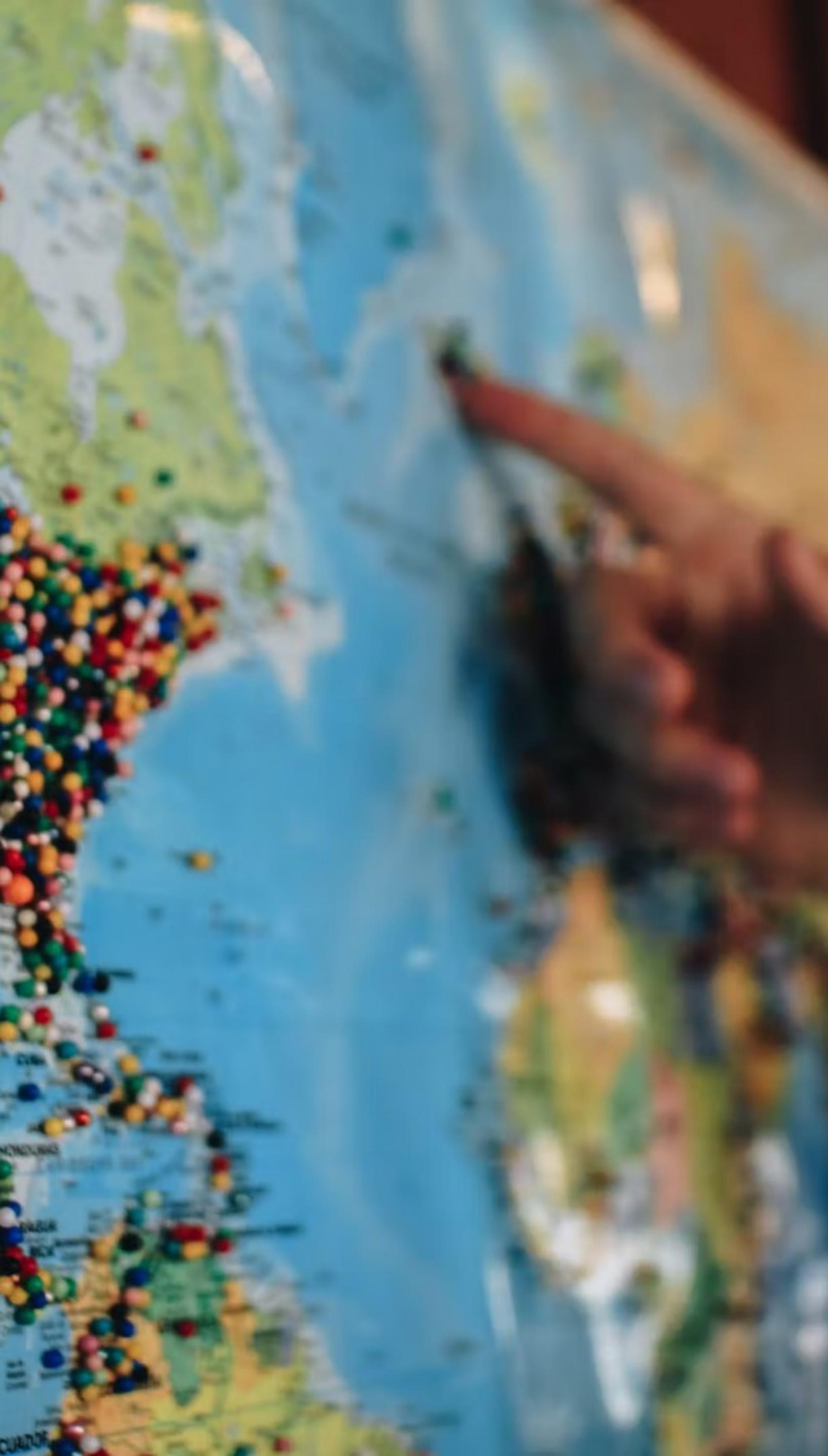
- Medizinisches Modell
 - Das Modell sieht Behinderung als ein Problem der Person, welches direkt durch Krankheit, Trauma oder einen anderen Gesundheitszustand verursacht wird.
- Soziales Modell
 - Menschen werden durch Barrieren in der Gesellschaft behindert, nicht durch ihre Beeinträchtigung oder Andersartigkeit. Barrieren können physischer Natur sein oder durch das Verhalten der Menschen verursacht.
- Wirtschaftliches Modell
 - Das Modell betrachtet die wirtschaftlichen Folgen, die eine Behinderung für den Einzelnen, den Arbeitgeber und den Staat hat.
- Modell der sozialen Identität oder kulturellen Zugehörigkeit
 - Menschen mit Behinderung können ein starkes Gefühl der persönlichen Identität und Verbundenheit mit anderen entwickeln, die ähnliche Lebenserfahrungen gemacht haben.
- Wohlfahrtsmodell
 - Behinderungen werden als unglückliche oder tragische Zustände betrachtet, die eine besondere Behandlung verdienen. Menschen ohne Behinderung empfinden Mitleid.

Modelle von Behinderung - Relevanz in Bezug auf die Lehre?



Modelle von Behinderung - Ergänzungen?

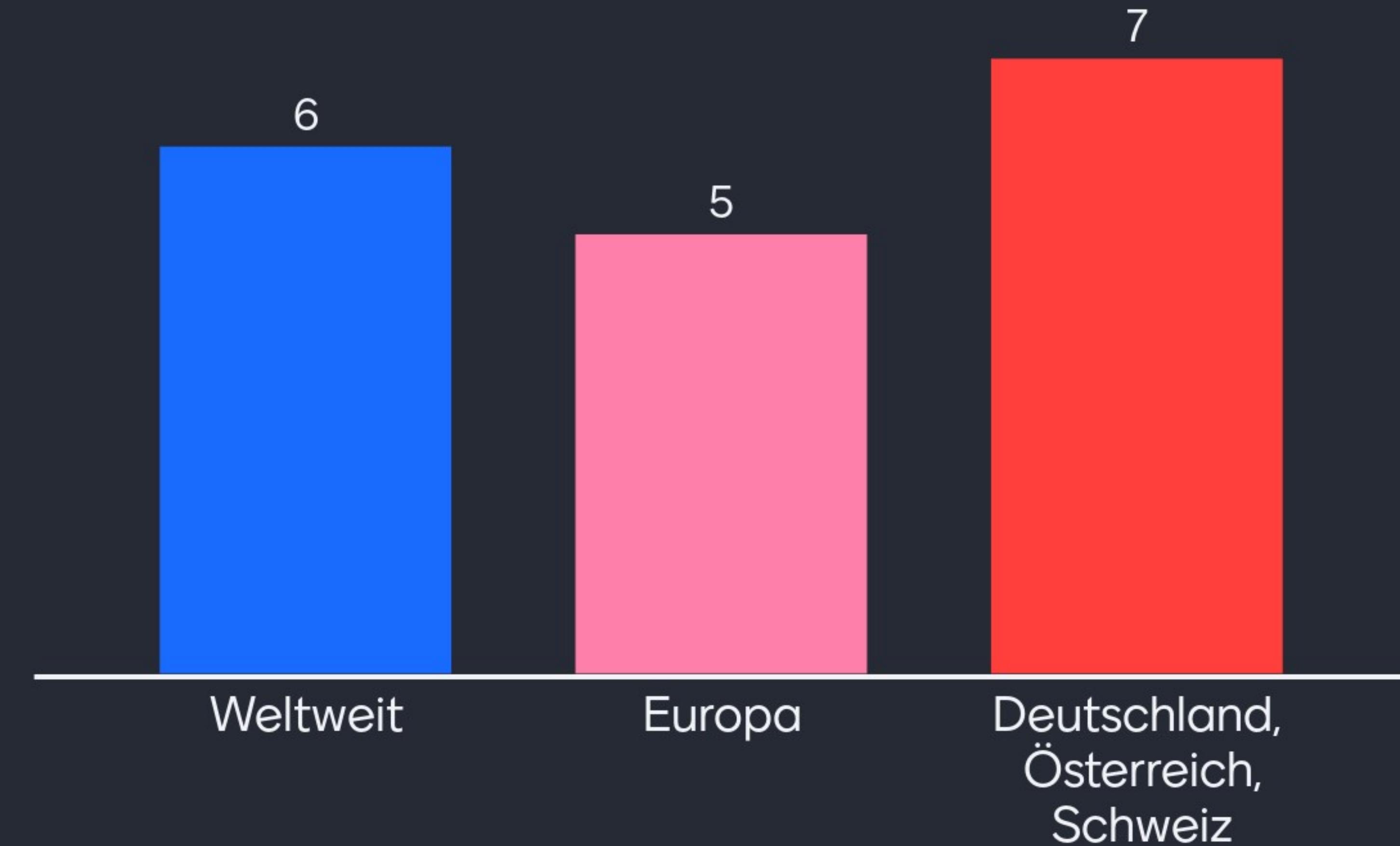




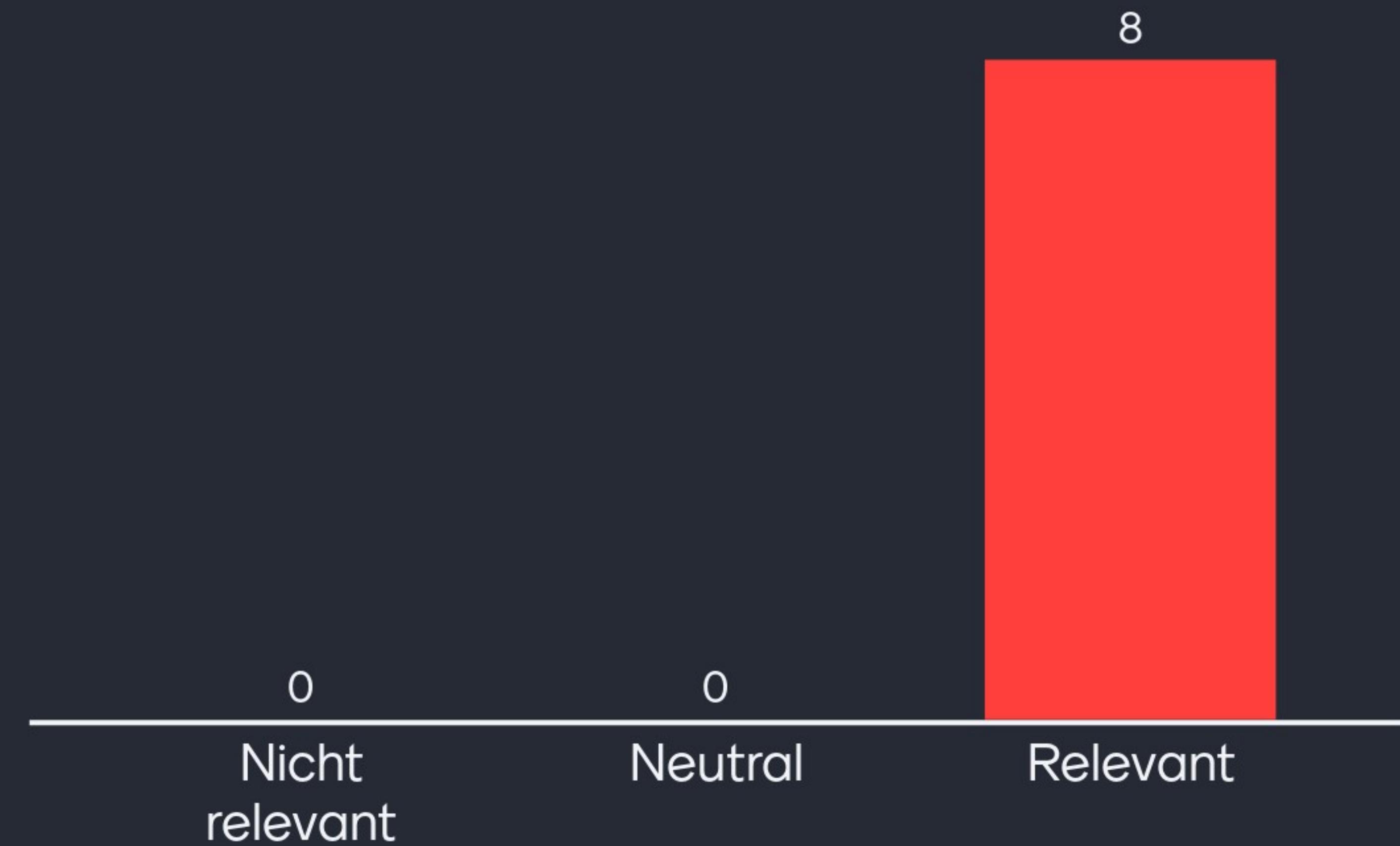
Demographie und Statistik - Lernziele

- Sie **kennen** die wichtigsten demographischen Kennzahlen von Menschen mit Behinderungen weltweit, in Europa und in D-A-CH.
- Sie **verstehen** die demographische Entwicklung.

Demographie und Statistik - Weltweit, in Europa, D-A-CH? (Mehrfachantworten möglich)



Demographie und Statistik - Relevanz im Bezug auf die Lehre?

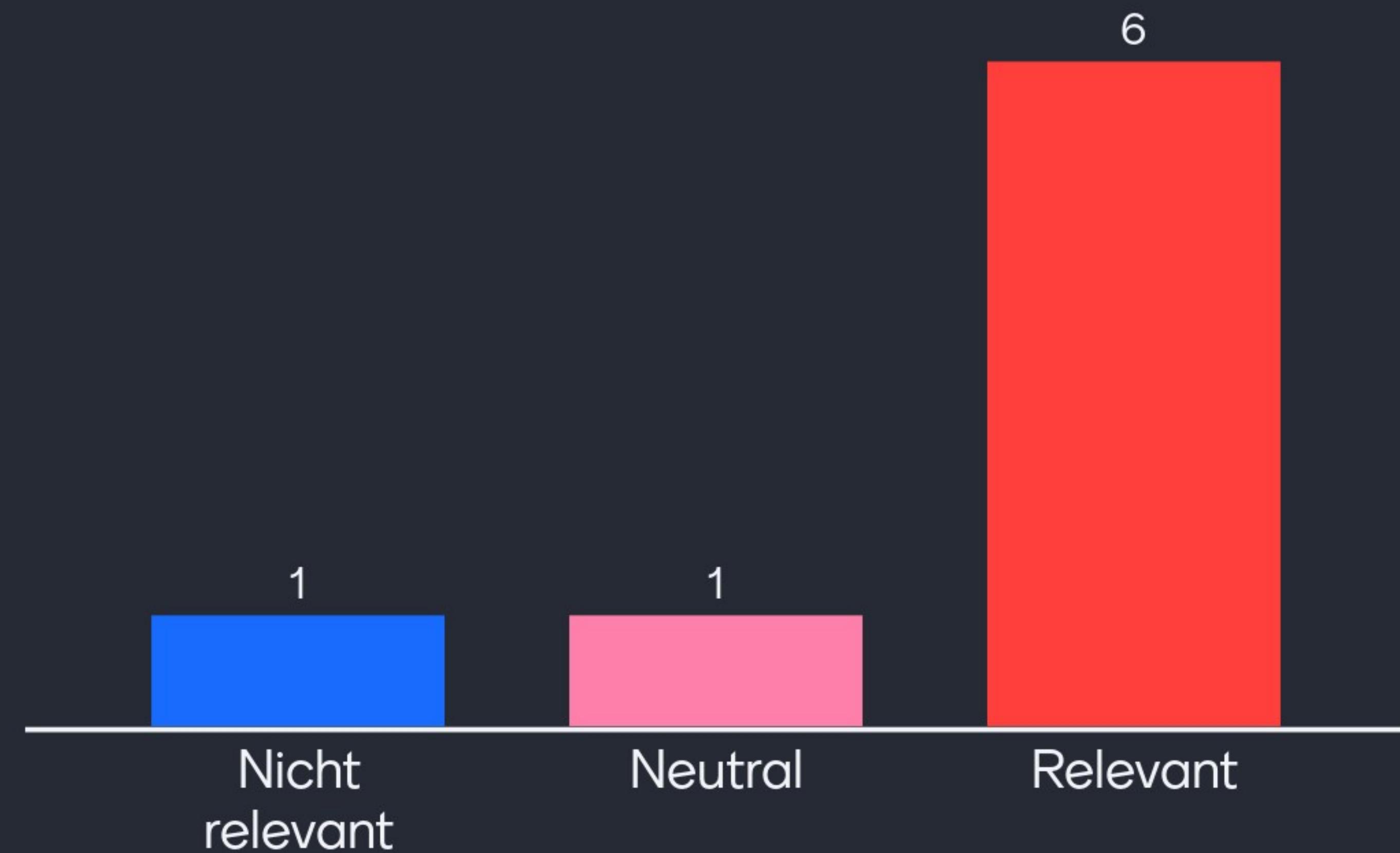


Umgangsformen - Lernziele

→ Sie verstehen den Umgang mit
Menschen mit einer
Beeinträchtigung.



Umgangsformen - Relevanz in Bezug auf die Lehre?



Modul Grundlagen - Alternative Namensvorschläge?



Modul Grundlagen - Wie viel Stunden sollte man in das Lernen dieses Moduls investieren?

40 Stunden

10 Stunden

2-4 Stunden

Modul: Vielfalt der Benutzerbedürfnisse



Modul Vielfalt der Benutzerbedürfnisse: Inhalte

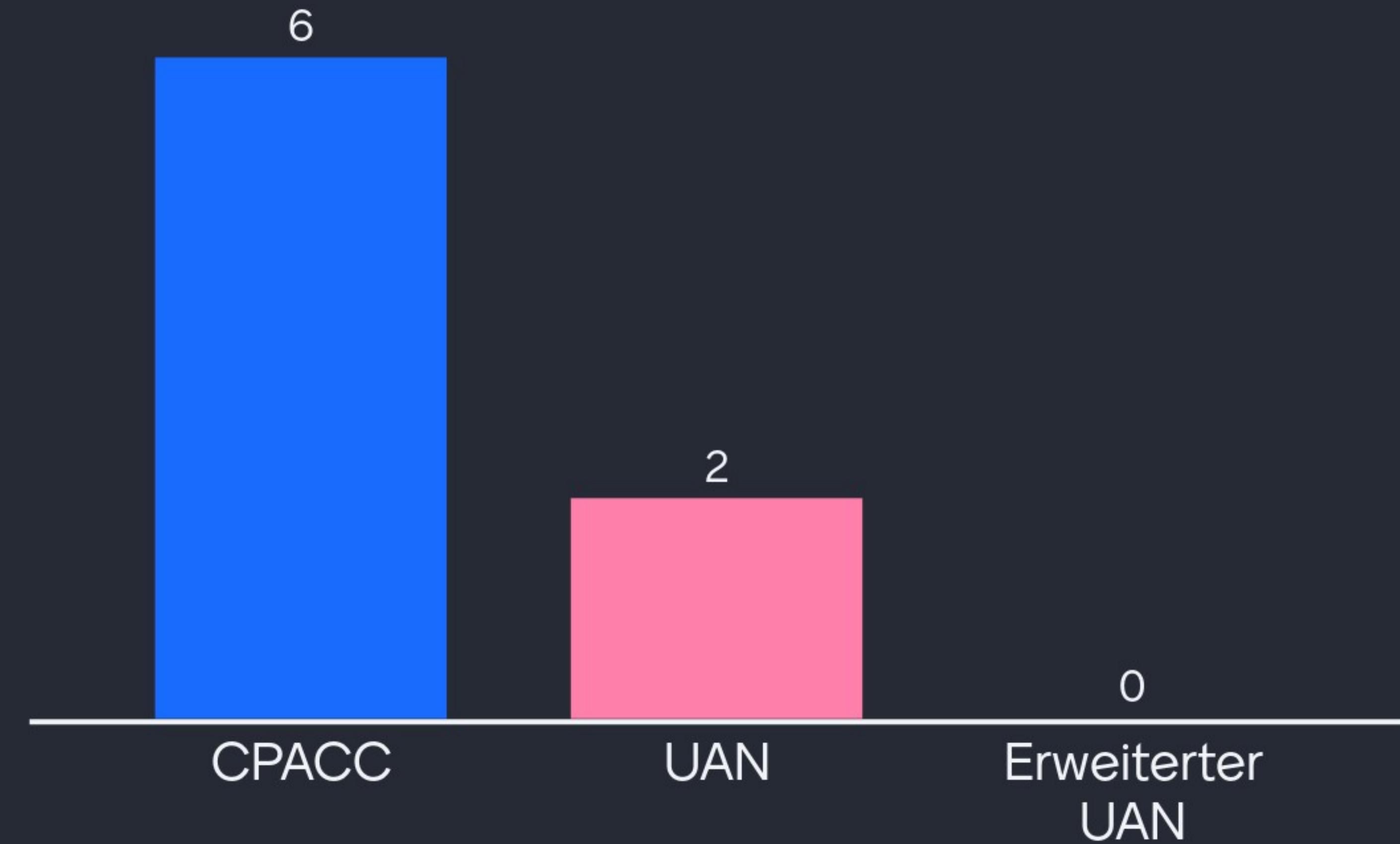
- Vorstellung der Benutzergruppen
- Assistive Technologien und Adoptionsstrategien



Alternativen zur Vorstellung der Benutzergruppen

CPACC	UAN: Nutzung...	Erweiterter UAN: Nutzung...
1. Sehbehinderungen 2. Hörbehinderungen 3. Taubblindheit 4. Sprachstörungen 5. Mobilitäts-, Beweglichkeits- und körperliche Behinderungen 6. Kognitive Behinderungen 7. Anfallsleiden 8. Psychische/psychiatrische Behinderungen 9. Mehrfachbehinderungen	1. ohne Sehvermögen 2. mit eingeschränktem Sehvermögen 3. ohne Farbwahrnehmung 4. ohne Hörvermögen 5. mit eingeschränktem Hörvermögen 6. ohne oder mit eingeschränktem Sprechvermögen 7. mit eingeschränkter Handhabung oder Kraft 8. Mit eingeschränkter Reichweite 9. mit fotosensitiven Anfällen 10. mit eingeschränkten kognitiven, sprachlichen oder Lernfähigkeiten	Alle 10 UANs + 11. ohne Sehen und Hören 12. mit Mehrfachbehinderungen 13. mit eingeschränkter mentaler Gesundheit 14. mit chronischer Krankheit

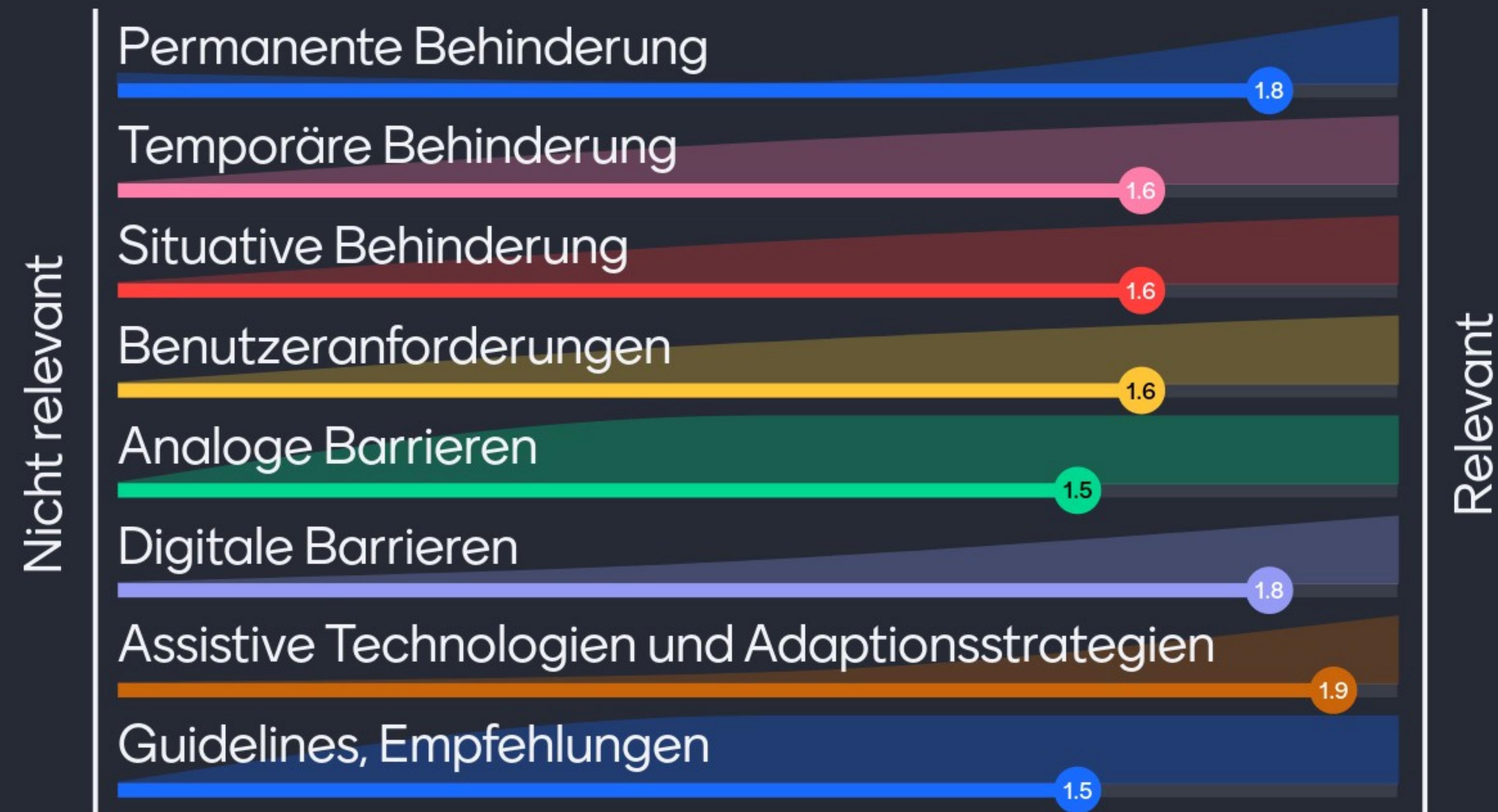
Welche Alternative zur Vorstellung der Benutzergruppen soll verwendet werden?



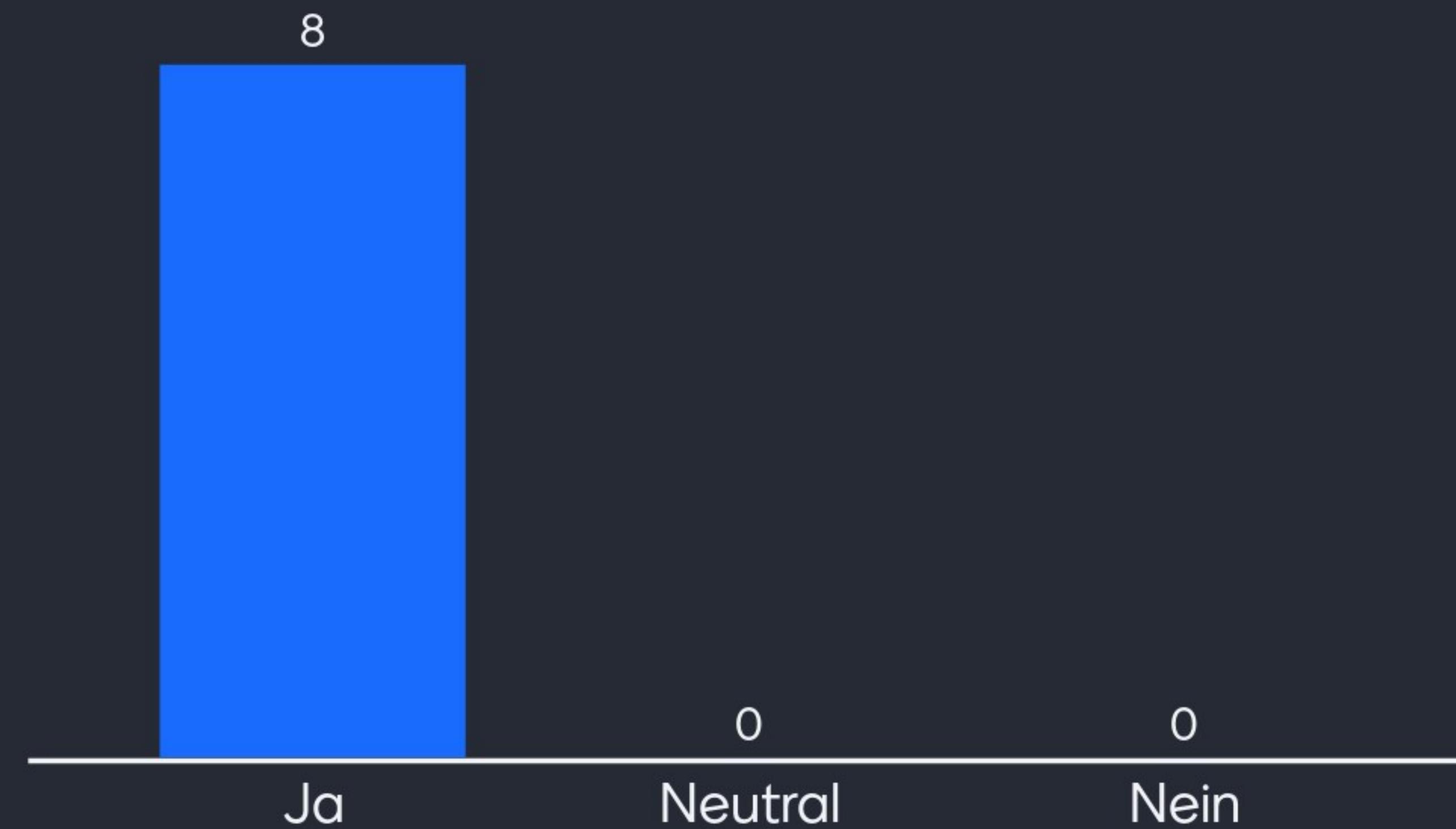
Gibt es Benutzergruppen, die weniger relevant sind
in Bezug auf die Lehre?



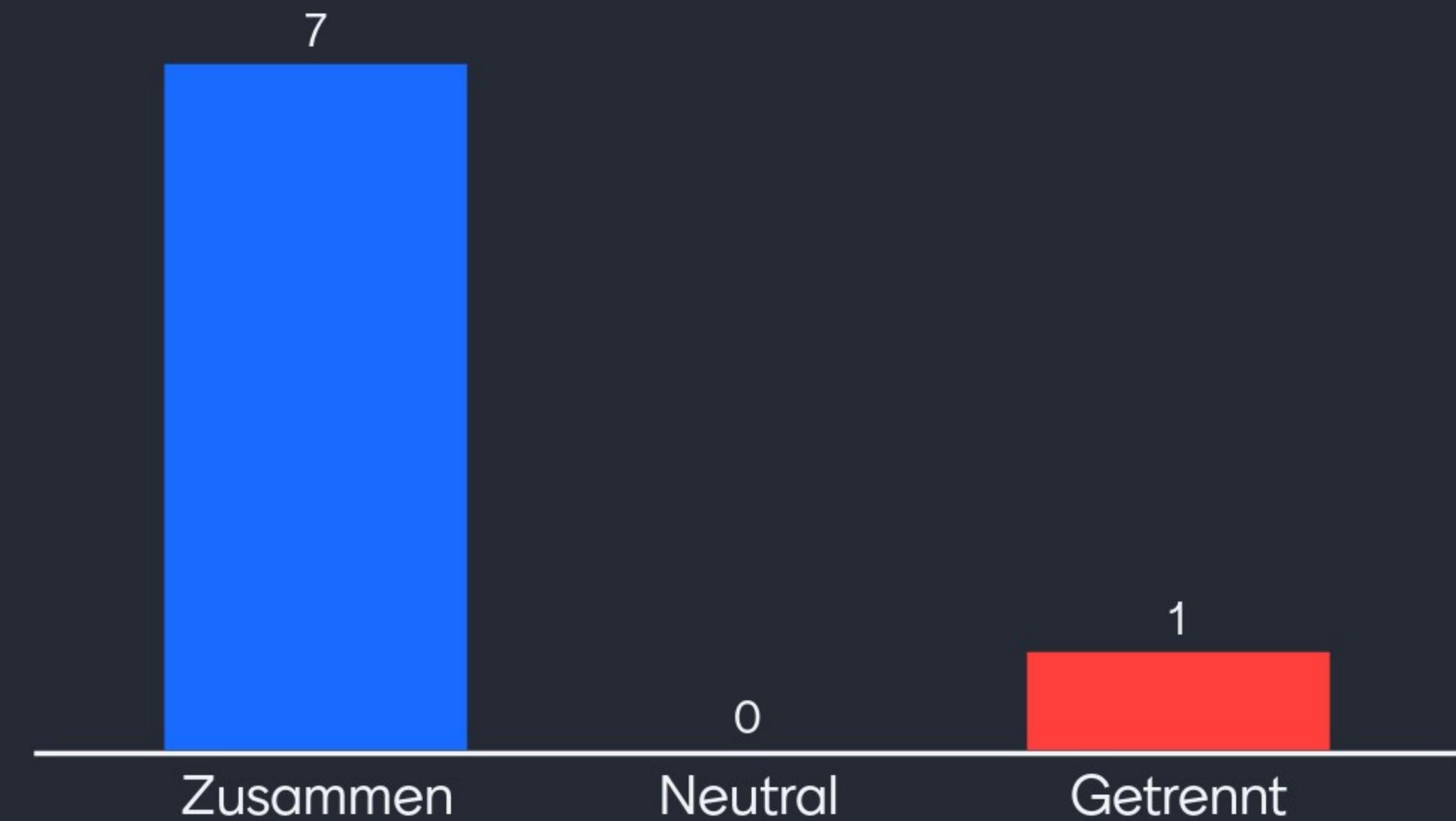
Was sollte Bestandteil der Lehre für jede Benutzergruppe sein?



Soll die eigene Sichtweise von Menschen mit Behinderungen (z.B. in Form von Personas, Videos, Interviews, etc.) miteingebunden werden?



Sollen die assistiven Technologien und Adoptionsstrategien zusammen mit den Einschränkungen gelehrt werden oder getrennt?



Welche assistiven Technologien sollen in das Zertifikat mitaufgenommen werden? Welche sind die wichtigsten in Bezug auf die Lehre?

screen readers

Screenreader, Braillezeile,
Schaltersteuerungen, Spracheingabe

Text2speak

Bildschirmlupe

Höranlage

Bildschirmlupe

Modul Vielfalt der Benutzerbedürfnisse - Alternative Namensvorschläge?

Anforderungen von Nutzenden an die
digitale Barrierefreiheit

Verschiedene Arbeitspraktiken

Modul Vielfalt der Benutzerbedürfnisse - Wie viel Stunden sollte man in das Lernen dieses Moduls investieren?

16 Stunden

2-4 Stunden

Fragen oder Anmerkungen?



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Bei Fragen können Sie sich gerne bei mir
melden.

E-Mail: le028@hdm-stuttgart.de